

VI. Die sozialistische Landwirtschaft braucht allseitig gebildete Fachkräfte

Die Meisterung der Technik und die Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse im sozialistischen landwirtschaftlichen Großbetrieb erfordern die Hebung des Bildungsniveaus auf dem Lande und die Ausbildung einer großen Zahl von qualifizierten Fachleuten. Deshalb beschäftigte sich auch der V. Parteitag mit dieser Frage und schlug vor, daß bis 1965 mindestens 50 Prozent aller LPG-Vorsitzenden das Ausbildungsziel der LPG-Hochschule bzw. einer landwirtschaftlichen Fakultät erreichen und eine weitere große Zahl der Vorsitzenden sowie weitere Mitglieder der LPG eine abgeschlossene Fachschulausbildung erwerben. Weiterhin wurde vorgeschlagen, den älteren erfahrenen Vorsitzenden Gelegenheit zu geben, sich in mehrjährigen Winterschulen das erforderliche Wissen anzueignen.

Das ZK hat sich in der vergangenen Zeit sehr intensiv mit den Fragen der sozialistischen Erziehung und sozialistischen Bewußtseinsbildung beschäftigt. Dabei kommt der sozialistischen Umgestaltung unserer Schulen eine wesentliche Bedeutung zu. Durch den Aufbau der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in Stadt und Land wird die bisherige teilweise Isolierung der Schule vom Leben überwunden, und die volkseigenen Betriebe und LPG werden zu sozialistische« Bildungsstätten für unsere heranwachsende Jugend.

In Zukunft wird die Landjugend bereits in der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule Grundkenntnisse im Acker- und Pflanzbau, in der Landtechnik und in der Tierhaltung vermittelt bekommen und mit den agrochemischen Grundlagen der landwirtschaftlichen Produktion vertraut gemacht werden. Auch die Schüler der 9. Klasse der Stadtschulen sollen in Zukunft polytechnischen Unterricht in der Landwirtschaft erhalten. Es kommt darauf an, daß die Fachleute den Land- und Stadtschulen helfen, den polytechnischen Unterricht durchzuführen und die Grundlehrgänge über Landwirtschaft, die am 1. September 1959 beginnen sollen, gut vorzubereiten. Die Genossenschaftsbauern in den fortgeschrittenen LPG ergreifen bereits selbst die Initiative und sorgen dafür, daß die Schulverhältnisse in den Dörfern verbessert werden und die Jugend eine gründliche Ausbildung erhält.

In Schafstädt helfen die LPG-Mitglieder mit, daß sich ihre Landschule zu einer Zehnklassenschule entwickelt. Die Schafstädter Schüler sind von der Durchführung des Unterrichtstages in der Produktion in ihrer LPG begeistert. Erfahrene Genossenschaftsbauern helfen den Unterrichtstag in der Produktion durchführen und sorgen dafür, daß die Schüler die landwirtschaftliche sozialistische Produktion genau kennenlernen. Dadurch entsteht bei den Schülern eine gesunde Einstellung zur Arbeit in der sozialistischen Landwirtschaft.

Der Aufbau der Zehn-Klassen-Oberschule muß jetzt in den Hauptdörfern, in Orten mit großen LPG und in den MTS-Orten schnell durchgeführt werden. Ein Beispiel, wie die Zehn-Klassen-Oberschule auf dem Lande aufgebaut werden kann, hat der Kreis Sondershausen geschaffen. Dort wurde ohne größere Neubauten, der Übergang zur Zehn-Klassen-Oberschule vollzogen.